Was heisst eigentlich „Autonomie der Universität“?

Prof. Dr. Antonio Loprieno

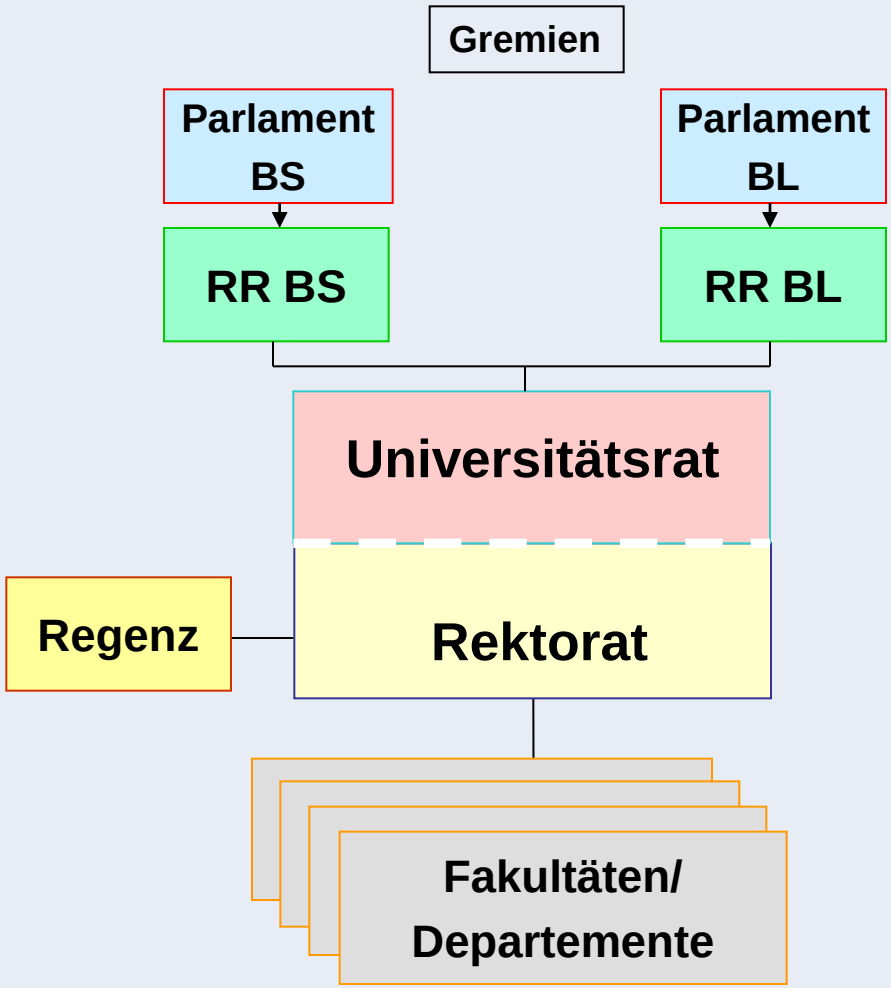
Rektor der Universität Basel
Präsident der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

Wessen „Autonomie“? Zur Vielfalt eines unscharfen Begriffes

1. Autonomie des Trägers: Das politisch gewählte Steuerungsorgan definiert die Strategie ohne (oder mit geringer) Berücksichtigung übergeordneter Anliegen
2. Autonomie der Institution: Das akademisch gewählte Rektorat ist (haupt)verantwortlich für die operative (akademische und administrative) Führung
3. Autonomie der akademischen *community*: Der durch *peers* berufene Lehrkörper entscheidet selbstständig über Forschungs- und Lehrinhalte

   Diese drei „Sphären der Autonomie“ erleben zur Zeit eine Phase der *Redistribution* ihrer Schwerpunkte.

Autonomie an der Universität Basel



Aufgaben

- Oberaufsicht (IPGK)
- Genehmigung LA/Globalbeitrag

- Aufsicht
- Beschluss LA
- Wahl Mitgl./Präsident UR

- Strategische Entscheidungen
- Aufsicht
- Statut

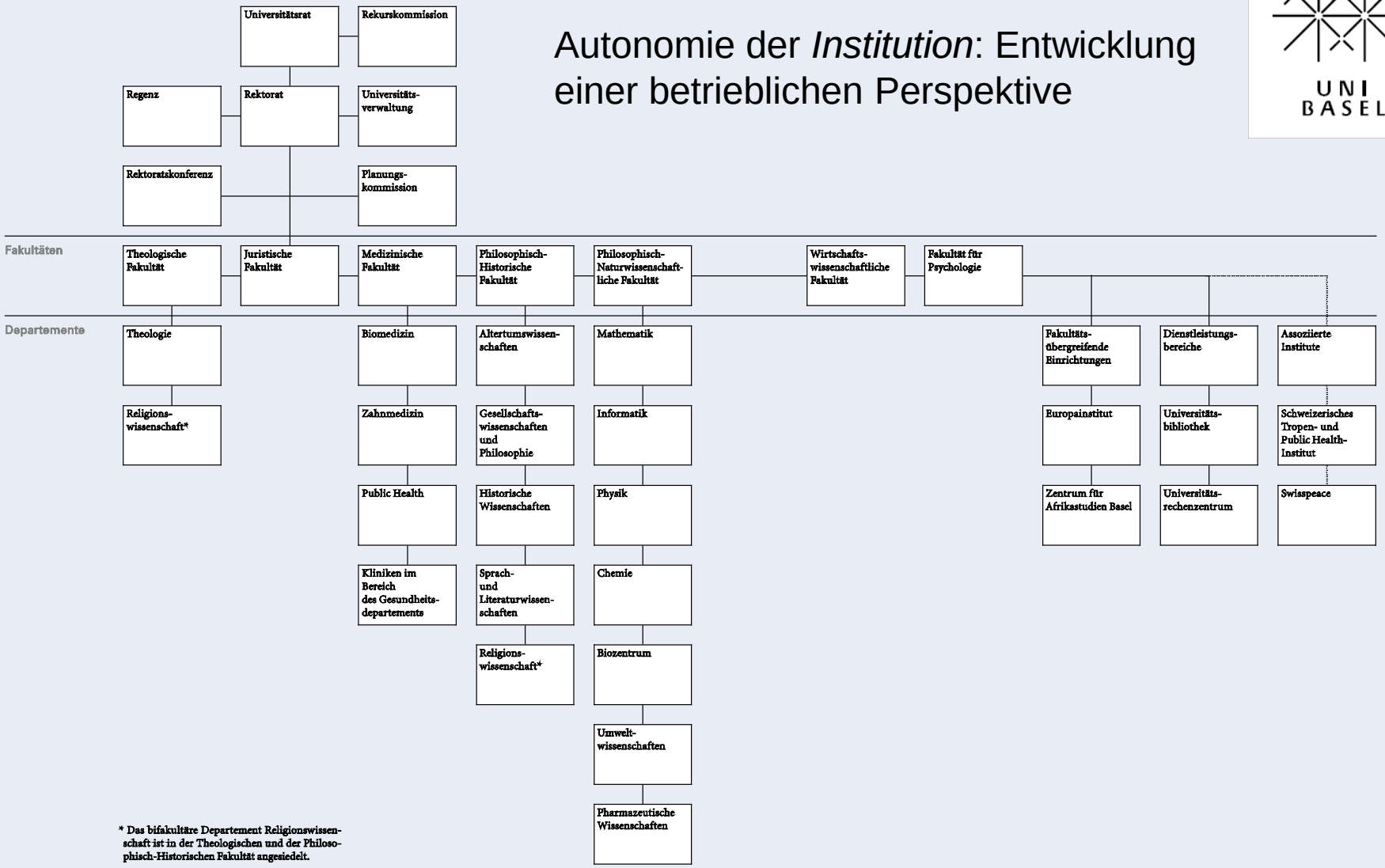
- Führung der Universität
- Operative Entscheidungen

- Stellungnahme zu akademischen Fragen
- Wahl des Rektors

- Qualität von Forschung und Lehre
- Studienordnungen

Autonomie des *Trägers*: Einbindung in den politischen Entscheidungsprozess

Autonomie der *Institution*: Entwicklung einer betrieblichen Perspektive



Autonomie der *akademischen Einheit*: Möglichkeit der Positionierung im internen Wettbewerb um (finanzielle, (wissenschaftliche) Distinktion

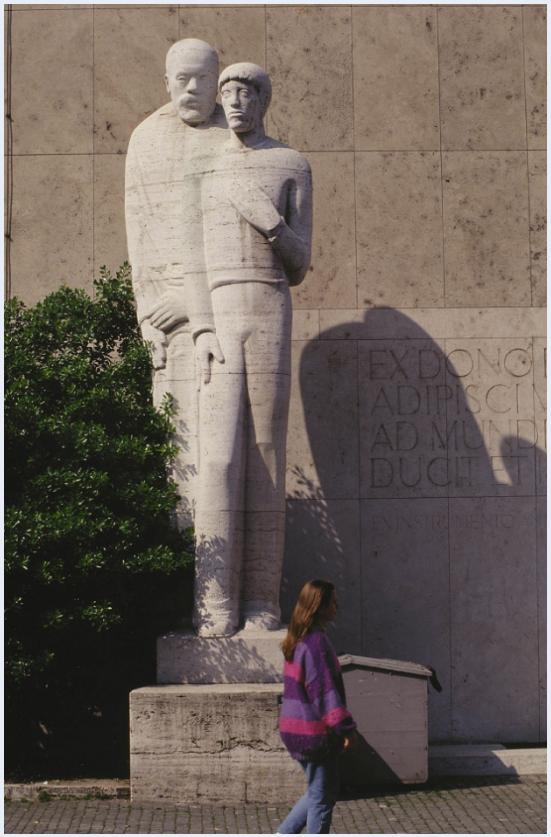
Warum „Redistribution“? Zu einer neuen Positionierung der Universität

1. Entstaatlichung und Vergesellschaftung der Universität. Die Universität wird von zahlreichen *stakeholders* getragen, aber auch herausgefordert
2. Von der *universitas* zur *university*. Von einer Universität, die auf individuelle Betreuungsstrukturen angelegt war, zu einer, die sich am sozialen *Output* orientiert
3. Von der disziplinären zur institutionellen Identität. War früher das *Fach* der primäre Kanal der akademischen Identität, so tritt jetzt an seine Stelle die *Marke*

Diese drei Tendenzen tragen zu einer Neuverhandlung der jeweiligen Entscheidungskompetenzen bei

Die Bologna-Reform als Paradigma dieser kulturellen Wandlung

Die humboldtsche Universität



Die bolognesische Universität

Studium: individuelles > soziales Anliegen

Autonomie ist nicht Unabhängigkeit! Zum Barometer der Machtverteilung

1. Träger: +++ > === > ===. Die Autonomie der Universität wird grundsätzlich nicht in Frage gestellt
2. Rektorat: - - - > +++ > +++. Das Modell „professioneller“ Hochschulmanagers scheint sich zu etablieren
3. Akademie: +++ > - - - > ===. Es gibt Anzeichen einer Neuaufwertung der „Freiheit von Lehre und Forschung“

Diese Ziffern beziehen sich auf die Entwicklung des eigenen Portfolios an Kompetenzen *vor* der Autonomie, *in* der autonomen Universität und als Prognose für die nächste *Zukunft* der Schweizer Universitätslandschaft

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!